



Walter Moers, 1957 in Mönchengladbach geboren, ist einer der erfolgreichsten und kreativsten Autoren Deutschlands und zugleich ein umjubelter Comiczeichner und Illustrator. Mit Zamonien hat er einen fantastischen, skurrilen Buchkontinent geschaffen, auf den ihm Millionen von Leserinnen und Lesern jeden Alters seit Jahrzehnten atemlos folgen.

Ebenfalls von Walter Moers lieferbar:

Die Zamonien-Romane:
Die 13 ½ Leben des Käpt'n Blaubär
Rumo & Die Wunder im Dunkeln
Der Schrecksenmeister
Die Stadt der Träumenden Bücher
Das Labyrinth der Träumenden Bücher
Prinzessin Insomnia & der alptraumfarbene Nachtmahr
Weihnachten auf der Lindwurmfeste
Der Bücherdrache
Die Insel der Tausend Leuchttürme

Außerdem:

Wilde Reise durch die Nacht. Ein phantastischer Roman
Das Einhörnchen, das rückwärts leben wollte. Zwanzig zamonische Flabeln.

Comics:

Der Fönig. Ein Moerschen
Adolf total. Alles über den Führer in einem Band
Sex, Absinth und falsche Hasen. Eine Weltgeschichte der Kunst
Jesus total. Die wahre Geschichte
Der Pinguin. A very Graphic Novel

Ensel und Krete

*Ein Märchen aus Zamonien von
Hildegunst von Mythenmetz*

*Aus dem Zamonischen übertragen, illustriert
und mit einer halben Biographie des Dichters versehen von*

Walter Moers

*Mit Erläuterungen aus dem
Lexikon der erkläruungsbedürftigen Wunder,
Daseinsformen und Phänomene
Zamoniens und Umgebung
von Professor Dr. Abdul Nachtigaller*



Ensel und Krete erschien erstmals 2000
im Eichborn Verlag, Frankfurt am Main

Der Verlag behält sich die Verwertung des urheberrechtlich
geschützten Inhalts dieses Werkes für Zwecke des
Text- und Data-Minings nach § 44 b UrhG ausdrücklich vor.
Jegliche unbefugte Nutzung ist hiermit ausgeschlossen.



Penguin Random House Verlagsgruppe FSC® N001967

3. Auflage

Copyright © 2017 by Penguin Verlag
in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH,
Neumarkter Straße 28, 81673 München

Lektorat: Rainer Wieland

Umschlaggestaltung: Bürosüd nach einer Fassung
von Walter Moers und Christina Hucke

Illustrationen: Walter Moers

Druck und Bindung: CPI books GmbH, Leck
Printed in the EU

ISBN 978-3-328-10764-4

www.penguin-verlag.de

www.zamonien.de



Hildegunst von Mythenmetz



BERNSTEIN
ECK



BERNSTEIN-
WEG

BERN-
STEIN



WUNDERHOF
TEUFELSFESTEN



BERN-
STEIN



ZAMM

UND SEINE
WANDELN

RÄKSEN

BERN-
STEIN

SÜS

BERN-
STEIN

BERN-
STEIN

BERN-
STEIN



ONIEN

HOHE UNGEBOHUNG
WIRKUNG DER KÄRTE





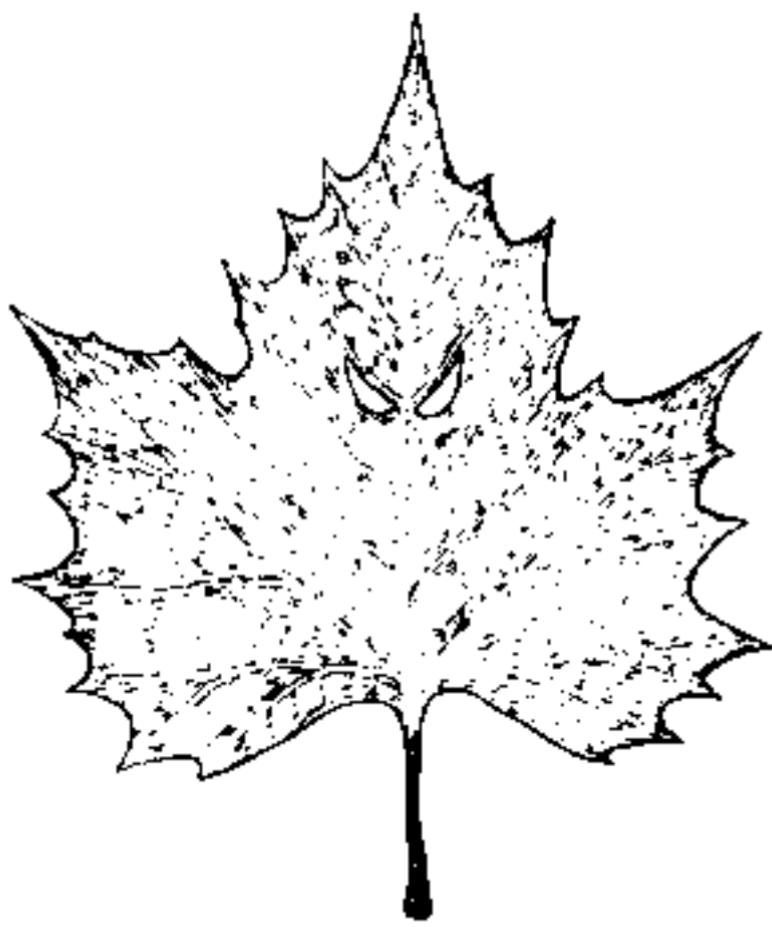
ORNEN

DER
GROSSE
WALD

FINSTER
BERGE



A 1914 political cartoon by K. H. K. depicting a landscape with various German place names.



*Kaum hatt' mein Leben ich begonnen,
Befand ich mich in einem finstren Wald,
Da ich vom rechten Wege abgekommen.*

*Wie quälend, zu beschreiben die Gestalt
Der hohen, wilden, bösen Waldeshallen,
Die, denk ich dran, erneu'n der Furcht Gewalt.*

*Zu nah war'n mir des Todes Krallen.
Des Guten wegen, das er mir erwies,
Bericht ich, was im Walde vorgefallen.*

Hildegunst von Mythenmetz,
»Der Große Wald«, Erster Gesang







I.

Bauming

W

enn man in Zamonien das Bedürfnis nach vollkommener Harmonie hatte, dann machte man Ferien im Großen Wald. Ein Aufenthalt im Großen Wald garantierte Forstnatur in ihrer vielfältigsten Art, nur hier standen Nadel- und Laubbaum einträglich

beisammen, wucherten Zyklopeneichen neben Druidenbirken, streckten sich Hutzenlärchen neben florinthischen Rottannen, hausten Einhörnchen, Schuhu und Kassanderspecht. Dem dort lebenden Buntbärenvolk* beim Zelebrieren seiner tagtäglichen Eintracht beizuwohnen war nach dem gewöhnlichen zamonischen Chaos so erholsam, daß sich daraus ein ganzer Tourismuszweig entwickelt hatte.

Kurz nach Betreten des Großen Waldes aus östlicher Richtung (aus anderen Richtungen kam kaum jemand; im Norden begrenzte ihn das Meer, im Westen die Finsterberge und im Süden die Wüste) hatte man eines der Waldhüterhäuschen zu passieren, die an jedem der Zugangswege standen. Darin saß immer ein gelber, roter, grüner oder in irgendeiner anderen Farbe bepelzter Buntbär mit einer schmucken Waldhüterkappe auf dem Kopf und begrüßte den Besucher mit einem vielzähligen Lächeln.

Die vielen Zähne sagten: »Sieh nur, ich bin dir freundlich gesinnt, denn ich lächle! Aber beachte bitte auch, wie viele gesunde, lange und scharfe Zähne ich habe, denn trotz meines freundlichen

*Buntbären, die: Zamonische Sonderform aus der Familie landbewohnender Allesfresser mit dichter Fellbehaarung (Ursidae); kräftige, bis zu zwei Meter große Säugetiere mit Sprachbegabung. Das Einzigartige an den Buntbären ist ihre farbliche Individualität. Jeder Buntbär trägt ein farbiges Fell, aber keines ist von gleicher Färbung. Es gibt zum Beispiel zahlreiche rote Buntbären, aber jeder trägt eine eigene Variation der Farbe Rot: Ziegelrot, Kupferfarben, Zinnober-, Scharlach-, Mahagoni- oder Klatschmohnrot, Purpur, Karmesin, Bronzefarben, Rosa, Rubin oder Flamingorot. Es gibt Gelbabstufungen von Zitronengelb über Dottergelb bis Tiefforange, man unterscheidet Strohgelb, Sonnengelb, Lichtgelb, Blond, Hellblond, Wasserstoffblond, Dunkelblond, Honiggelb, Bananengelb, Buttergelb, Goldgelb, Bernsteingelb, Schwefelgelb, Maisgelb, Blondgelb, Gelbblond, Kanariengelb, Quittengelb, Nattifstoffengelb, Zitronengrasgelb, Venediger-gelb, Hellgelb, Dunkelgelb und natürlich Gelb. Die grünen unter den Buntbären unterscheiden sich in Fellvarianten von Smaragd und Oliv von Türkis und Jade, →

Lächelns: Ich bin immer noch ein Bär. Und ich bin ein Bär, der einiges mitgemacht hat in seinem Leben, denn unser Volk wurde vor langer Zeit verschleppt und versklavt, und wir Buntbären sind seitdem etwas empfindlich, wenn uns jemand zu nahe tritt. Also: Wenn du gekommen bist, um hier Ärger zu machen, dann wirf bitte noch einmal einen aufmerksamen Blick auf mein Gebiß und beachte bei dieser Gelegenheit auch meine wohlgeschärften Krallen. Ansonsten: Wenn du gekommen bist, um Ruhe, Zerstreuung und Eintracht zu finden - dann nur hereinspaziert!«

So sprachen die Zähne.

Der Waldhüter aber sagte seinen auswendig gelernten Spruch auf: »Willkommen im Buntbärenwald! Wildes Campieren, Phogarren-rauchen, Jagen, Verlassen der bezeichneten Wanderwege und offenes Feuer jeder Art verboten. Bitte entnehmen Sie dem Holzkasten unter meinem Fenster eine kostenlose Waldkarte. Gut Holz!«

War man ein Blutschink oder ein wilder Laubwolf und suchte Ärger oder hatte Lust auf eine Wirtshausschlägerei, dann sah man sich die Zähne des Buntbären nochmal genauer an und kehrte dann murrend um. War man aber in friedlicher Ferienlaune, dann zupfte man eine Karte aus dem Holzkasten, entfaltete sie und betrat, die informativen Zeichnungen studierend, den kühlen Wald.

Zunächst lernte man, daß die Buntbären für den von ihnen besiedelten Teil des Großen Waldes die Bezeichnung »Bauming« bevorzugten, wahrscheinlich weil das mehr nach einer zivilisierten Ge-

→ von Reseda- und Spinatfarben. Es gibt gelbgrüne, blaugrüne, moosgrüne, fichtennadelgrüne, grasgrüne, seetanggrüne, meergrüne, seegrüne, flaschengrüne, schimmelgrüne, graugrüne, giftgrüne, palmlattgrüne, erbsen-, tannen- und efeugrüne Buntbären und noch einige andere tausend Spielarten von Grün. Die blauen Buntbären variieren in den wahrscheinlich zahlreichsten Abstufungen: Indigo, Azur, Saphir, Zyan, Kobalt, Ultramarin, Königsblau, Hellblau, Himmelblau, Unterwasserblau, Wellenblau, Quellenblau, Veilchenblau, Vergißmeinnichtblau, Kornblumenblau, Enzianblau, Lavendelblau, Türkisblau, Stahlblau, Pflaumenblau, Taubenblau, Nachtblau, Blaualgenblau, Augenblau, Blaubeerblau, Marineblau, Chinablau, Blauschwarz, Kobaltblau, Bleu, Blauviolett. Womit wir bei den Mischfarben wären. Es gibt natürlich zahllose Kombinationen dieser Farben, die wieder neue Kreuzfarben ergeben: Violett, Mauve, Heliotrop, Flieder, Malvenfarbig, Amethyst, Parmaviolett, Zimtfarben, Kakao braun, Mennige, Chromorange, Lachs farben, Apricot, Florinthkupfer, Blaßlila, Elfenbeinfarben, Perlweiß, →

meinde klang als nach einem düsteren Gehölz. Die Bauminger Gemeinde umfaßte zehn Walddörfer von unterschiedlicher Größe und Sehenswürdigkeit: Im Zentrum lag *Tannhausen*, wo die Forstverwaltung und das Bürgermeisteramt ihren Sitz hatten, eine kleine adrette und stets wohlgekehrte Stadt vorwiegend aus Fachwerkhäusern, in der sich zahlreiche Handwerksbetriebe und Gemischtwarengeschäfte befanden. Ein ständiges Hämmern, Sägen und Klopfen erfüllte tagsüber das Dorf, erzeugt von emsigen Bären, die sich als Schreiner, Blech- oder Kunstschmiede verdingten.

Die Touristen logierten lieber im benachbarten *Quellheim*, wo es die meisten Pensionen, Biergärten und mehr Ruhe gab. Hier sprudelten die unterirdischen Quellen von Bauming am zahlreichsten ins Freie. Die Stadt war von einer Vielzahl murmelnder Bäche durchädert, die man teilweise mit kleinen Korkbooten befahren konnte, auf Wunsch mit Kerzenbeleuchtung und jodelndem Fährmann.

War einem Quellheim zu touristisch oder zu idyllisch, konnte man sich im nördlich gelegenen *Waldläufers Rast* einquartieren, einer Waldkolonie aus primitiv gezimmerten Zelten, die nur mit Blättern gedeckt waren. Hier logierte der robustere Naturfreund, der die direkte Konfrontation mit der Natur bevorzugte. In Waldläufers Rast schließt man auf dem Waldboden, wusch sich im Bach und kochte am offenen Feuer. Man durfte auch nackt und singend durch den Wald laufen, ohne gleich verhaftet zu werden.

→ Rauchgrau, Zinnoberrosa, Graubraun. Es gibt Buntbärenfelle in Diamantfarben: Aquamarin, Cyanit, Goldberyll, Zitrin, Euklas, Chrysoberyll, Chrysolith, Demantoid, Dioptras, Moldawit, Lapislazuli, Topas, Zirkon, Axinit, Hyazinth, Sphen, Spinell, Azurit, Malachit, Koralle, Karneol und Meerschaum. Und schließlich die Farben, die es ausschließlich in Zamonien gibt: Neol, Cyrom, Zamonit, Krelobim, Elfenweiß, Hutzengelb, Zant, Opalizam, Geistergrün, Chromolith, Pherm, Voltigork, Melphin, Haluhazinth und Nachtgallerschwarz. Mischt man diese mit herkömmlichen Farben, entstehen die sogenannten zamonischen Doppelfarben: Neolgrün, Neolgeln, Neolrot, Cyromblau, Opaligrün, Phermgelb, Rotvoltigork und natürlich die sich daraus wiederum ergebenden Mischfarben – es gibt keine Farbe, die ein Buntbär nicht haben kann. (Prof. Dr. Abdul Nachtgaller, *Lexikon der erkläruungsbedürftigen Wunder, Daseinsformen und Phänomene Zamoniens und Umgebung*)